

Simß (C. 787) s. *Emes*.

Simße (K. 377) s. *Semese*.

Simulant (˘) M. 'einer der nachdenkt, grübelt' [Han.].

simulieren 1. Wie schd. 'etwas vorgeben, heucheln', z. B. eine Krankheit. So nur ganz vereinzelt und das wohl unter schd. Einfluß. — 2. 'nachdenken', 'grübeln' u. ä. [Verstreute Belege im ganzen Gebiet ohne den Südosten; auch in Schm.]. *He simeliert d'n ganze Tääg* [Ddrd.]. *Wie hä'n paar Oremzög 'Atemzüge' simmeleert hätt, sähre 'sagte er' . . .* [Niedermörsb.-Ow]. *Hä simmelejert, worem de Fräsche ka Schwenz ha* [Frohnhsn.-Di]. Auch in der Mda.dichtung, z. B. *Do setzde sich d'r Wulf* (Eigennamen) *un simmelirde . . .* (Jonas, Fimf Geschiederchen von Kasselänern, 1920, 112). — 2. * 'traumverloren vor sich hinsehen' [Biebrich Sulzb.-Hö Weyer-Ol Ha Kassel-Ge Horas-Fu Hü He Weißenbn.-Zi Reibertenr.-Al Lich-Gi Wollmar-Ma Gensungen-Me Wichdf.-Fr Cass.], z. B. *E simeliert* [Lich]. Vgl. *simpeln*.

Formen: *simaltan* Wtfd.; *simeliern*, älter *semeliern* Wiss.; *semaltan* Beuern-Gi; *simbalta* Schmalk.; *sembaltran* Obob. — Vgl. C. 788, V. 385, Collitz 92, Hertel 228 und Deutsches Wbch. bei s.

sin 'sieben' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmtal usw.]: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 11, 128]. Vgl. *sieben*².

Vermutungen zur Herkunft s. ebd. S. 171. Vgl. auch S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen bei Nr. 6437.

Sinai 'der biblische Berg Sinai'. Nur in einem Reimchen: *Off dem Berge S. Saß dr Schneirer 'Schneider' Gickrigi* usw. [Mombg.-Ki]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 151.

sindedeier (C. 788), *sindeteuer* (K. 377) s. *sündeteuer*. *sinder* s. *sint(er)*.

Singdoppch s. *Singtopfch*.

Singdrossel F. * 'Drossel (Turdus)' [Wsl. Lgsbd. Langsdf.-Gi Erndtebr.-Wi]. Eine Rda. s. bei *Atzel*.

Singeleiche F. 'Leichenbegängnis, bei dem Schulkinder (und Kantor) durch geistliche Lieder mitwirken' [Im fränkischen Oberhessen noch „hier und da üblich“ (Heßler 2, 154), auch für das thüringische Niederhessen, also Ew Wh, angegeben (ebd. S. 425 sowie Hessenland 24, 355); ferner veraltet in Rho.]. Auch in der Mda.dichtung von Hü: s. H. Ruppel, *Mannsvolk und Weibslaut*, 1922, S. 63.

Formen: *Singeleiche* mehrfach; *zjəleixə* Rho. — Vgl. Collitz 92 und D. Saul, Ein Beitr. zum Hessischen Idiotikon, 1901, S. 14. — Zu *-leiche* s. *Leiche* 2.

Singeleise s. *Sengnessel*.

Singelknöchel G.? * 'die empfindliche Stelle am Ellenbogenknochen' [Höhr-Uw]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 158. Zu *singeln* 4 (s. d.).

Formen: *Singel-* und *Sengel-*.

singeln 1. 'vor dem Kochen leise singen' (Wasser u. ä.) [Wsl. Wiss. Bi Eschr.]. Vgl. *singen* 3a. — 2. 'klingen' (Ohr) [Wsl. Ransb.-Uw Wiss. Hommerts-hsn.-Bi Gi Wtfd. Großenhsn.-Ge]. *De Uhrn s. mer* [Wiss.]. *Es hott mr ean de Ohrn gesingelt* [Bhfdn.]. — 3. 'nachklingen' (Kirchenglocke). Nur *De Glock hot su gesingelt, da miß iemends sterue* [Rabenscheid-Di: s. K. Loeber, Volkskde. des Dillkreises, 1935, S. 33]. Vgl. *singen* 3b. — 4. 'prickeln in den Gliedmaßen' (bei Blutstauung, Rheuma, Frost, Überanstrengung) [Langenschwalb.-Ut Dietkehn.-Li Ol Heiligenroth-Uw Ow

Di Bi Lgsbd. Großenhsn. Scho Gi Dilschhsn.-Ma Rschbg. Zi]. *Die Baa* '(eingeschlafenen) Beine' *singeln* [Dietkehn.]. *Mir singelt schu(n)t drei Dä mei(n) rächt Been* (wegen Rheuma) [Bhfdn.]. *De Feangern singeln mer feer Fräst* [Wiss.]. Vgl. *Singelknöchel*, ferner *zignern*.

Formen: *siyaln* Wsl. Wiss.; *siyalə* Weilburg; *siyan* Weidenhsn.-Bi; *sengeln* (Laienschrbg.) Löhnfd.-Ow Merzhsn.-Zi. — S. K. 377, C. 828, dessen Ansatz mit *-ü-* die Dinge m. E. unnötig kompliziert, und Rheinisches Wbch. 8, 157.

singen 1. Wie schd. 'singen' (von Menschen und Vögeln). — a. absolut. Wer gut singt, *singt wie eine Nachtigall, wie eine Lerche* (s. diese), *wäi en Kanalljevuul* 'Kanarienvogel' [Wtfd.], *singt wäi e Orjenpeife* [Ober-Ohmen-Al], *hat einen fürchterlichen* (oder *barwalischen* 'barbarischen') *Hals zum S.* [Zi]. Wer schlecht singt, *singt wie ein Nachtigallsnest* (s. d.), *wie ein Rabe* (s. 2, 741, 15f.), *singt, wie ein Esel lacht 'schreit'* (s. 2, 4, 16), *singt, als hätte e Reibisen im Hals* (s. *Reibisen*), *als wenn er e Kollerab im Hals hätt* (s. *Kohlrabe*). *Der sengt net schön, awer hart 'laut'* [Niedermörsb.-Ow], *Der kann net got peife, awer schlächt sängen* [ebd.]. Wer falsch singt, *singt in die Römer* (s. *Römer*). *Wer den Berg hinauf s. kann, der kann heurate* [Nst.]. *Wäi de Alte sunge, su zwetschern de Junge* wie schd. (vgl. u.). *Bär freh 'früh' sengt, dään steft d'r Hobch*, auch *Des Vjälche, des de Morn froih singt, kritt bei Däk noch de Häbch s. Habicht*. Ohne *gesungen* 'ungewiegt' *schlafen* [Mtb. Vgl. *ohne*¹ 2]. Wenn Kinder singend durch die Straße gehn und sich dabei angefaßt halten, bedeutet das einen Todesfall in ihr [Selters-Uw]. — b. mit Objekt. *Dä's kannste äwer singe* 'glauben (und daher weitersagen)' [Wtfd.]. *Wäs de Ale 'Alten' sänge, däs zwetschern de Jöngje* wie schd. (vgl. o. und s. *quirilieren*). *Hä singt on saat 'sagt' nix* 'verhält sich sehr still' [Amtshsn.-Wi]. *Wenn's Mode is, sengt mer Bumbernickel in der Kirch* [Etlbn.]. *Des Leidche eas gesunge* usw. s. 2, 150, 56 ff. — 2. 'quaken' (von Fröschen): s. 2, 887, 32f. — 3. Von Sachen. — a. 'Vor dem Kochen leise singen' (Wasser usw.) [Wsl.]. Vgl. *singeln* 1. — b. 'lange nachklingen' (Glocken). *Bann de Glocke so sänge* (dann bedeutet das einen baldigen Tod) [Dsbg.; auch Wollmar-Ma]. Vgl. *singeln* 3. — c. 'einen bestimmten Ton von sich geben' (von der *Schelle*¹ 3) [Dillkreis]. Die vom *Schellenschmied* durch Feilen und Hämmern auf einen Ton gestimmte *Schelle*¹ 3 „singt“ *jetzt, wie der Hirte sagt* (Volk und Scholle 14, 361). Vgl. 124, 32 ff.

Formen: *seya, say, sayə, gəsuə* Selt.; *seya, say, sayə, gəsuə* Wiss.; *sjaə, suə, gəsuə* Wtfd.; *seyan, sja, sjaən, jaəəən* Obob.; *zjəən, zjə, zjəən, əzjəən* Rho.; *sey, soy, soya, gəsoə* Klischmkd. — Vgl. C. 788 und Rheinisches Wbch. 8, 153 ff. — Für das Singen der Vögel gilt weithin *pfeifen* 2 (s. d.), das indes anderorts dafür ganz ungebräuchlich ist.

Singens N.? 'Singstunde' [Schwarzenfels-Schl], z. B. *Mer hon S.*

Singere s. *Sinter*.

singerig (*ziyərəx*) 'zum Singen aufgelegt' [Rho.]. Vgl. Collitz 93 und zur Bildweise *pisserig*.

Singhöfer Luft F. 'Regen bringender Westwind' [Körfd.-Ul], 'trockener und kalter Ostwind' [Sulzb.-Ul]. Vgl. 2, 176, 33 ff.

Singhfn.-Ul liegt westl. von Kördf., östl. von Sulzbach,